



Überparteiliches Komitee des Kantons
Graubünden zur Wahrung von Selbstbestimmung
und Souveränität der Schweiz.

souveraen-gr.ch

Geht an:

- Bundesräte Schweiz
- National- und Ständeräte Schweiz
- Regierungsräte Graubünden
- Grossräte Graubünden
- Medienvertreter
- Weitere Autoritäten

Graubünden, Herbst 2023

Die aktuellen Verhandlungen mit der WHO gefährden die Souveränität der Schweiz

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit geraumer Zeit verhandelt die WHO in Genf über eine neue, global verbindliche Regelung von «Gesundheits- und Klimamassnahmen». Die Verhandlungsdelegation der Schweiz wird von Bundesrat Alain Berset und von der Direktorin des BAG, Anne Lévi, angeführt.

Künftig könnte die WHO verbindliche Massnahmen in Gesundheits- und Klimaangelegenheiten im Alleingang erlassen. Bereits in der Corona-Krise erlebte das Schweizer Volk, dass die sogenannten «Empfehlungen» der WHO unkritisch übernommen wurden. Leute, die Empfehlungen der WHO öffentlich hinterfragten, wurden zu gefährlichen Staatsfeinden gemacht. Eine unabhängige und wirksame Überprüfung dieser WHO-Empfehlungen haben sämtliche Schweizer Gerichte und das Schweizer Parlament bis heute konsequent abgelehnt

Bestimmt künftig die WHO?

In Zukunft soll die WHO, die zu rund 70 % privat finanziert ist, noch mehr Macht bekommen, und ihre Anforderungen sollen noch verbindlicher werden. Unter dem Regime der WHO sollen im Falle einer durch die WHO definierten Pandemie sämtliche Schweizer Staatsgewalten auf unbestimmte Zeit nur noch vollziehende Kompetenzen haben. Die universelle Deutungshoheit der WHO in allen Fragen der Gesundheit könnte dann nicht mehr in Frage gestellt werden. Ein Mechanismus, die WHO zu kontrollieren oder die nationale Souveränität wiederherzustellen, ist nicht vorgesehen.

Gefährliche Kompetenzverlagerung – weg von der Demokratie

Dieser Vorgang bewirkt eine bisher in der Schweiz nie dagewesene Kompetenzverlagerung von der Eidgenossenschaft an ein nicht gewähltes internationales Gremium. Dieses Gremium ist – im Gegensatz zu Bundesrat, Parlament und Gerichten – keiner Kontrolle und keiner Verantwortlichkeit unterstellt. Ein Gremium aus unbekanntem Technokraten würde künftig die staatlichen Aufgaben und Ausgaben der Schweiz definieren sowie weitreichende Vorschriften für alle Bereiche der Wirtschaft, des öffentlichen und privaten Lebens erlassen.

Dauerhafte Machtverschiebung

Leider wird diese Kompetenzverschiebung dauerhaften und institutionellen Charakter haben. Deshalb kann eine solche Kompetenzverlagerung konsequenterweise nur als materielle Totalrevision der Bundesverfassung qualifiziert werden, wenn nicht sogar als latente Aufhebung der Bundesverfassung. Trotzdem versucht der Bundesrat, diese weitreichenden Folgen für die Schweiz und für die gesamte Bevölkerung zu verbergen. Anstatt uns - den Souverän - frühzeitig in den politischen Diskurs mit einbeziehen.

Jetzt handeln und Grundrechte für unsere Nachkommen bewahren

Wir sehen dringenden Handlungsbedarf seitens der Politik, da die Schlussabstimmung der WHO-Weltgesundheitsversammlung über die umwälzenden Neuerungen bereits für Mai 2024 vorgesehen ist. Wir ersuchen Sie deshalb, dem hier vorgestellten Projekt der WHO in den kommenden Wochen und Monaten Ihre volle und kritische Aufmerksamkeit zu schenken, **denn nicht handeln wäre fatal. Stillschweigen wird als Zustimmung gewertet.** Unsere Empfehlungen und welche Massnahmen zu ergreifen sind, entnehmen Sie dem beiliegenden Faltblatt.

Freundliche Grüsse

Für das überparteiliche Komitee des Kantons Graubünden zur Wahrung von Selbstbestimmung und Souveränität der Schweiz.

Birchmeier Christian

Heine Helmut

Raschein Heinz, Dr. iur.

Rehm Gerd

Stiefenhofer Renato



souveraen-gr.ch

Auf unserer Website finden Sie
weitere Informationen.